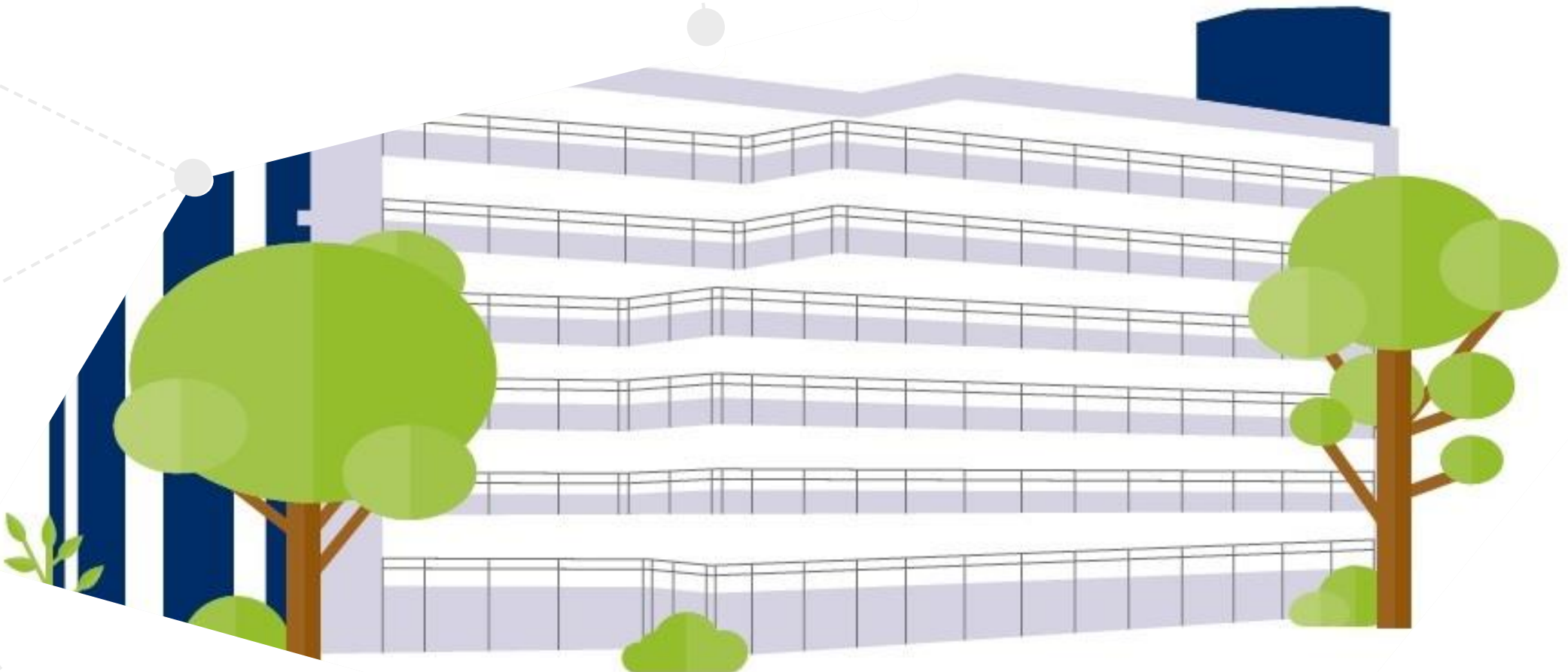




UNIVERSITÄT
PADERBORN



STUDIENORIENTIERUNG AN DER UPB

LANGER ABEND DER STUDIENBERATUNG

ARBEITSBLATT



I. Bereiten Sie sich auf das Beratungsgespräch vor, indem Sie sich überlegen, wo Ihre Interessen liegen und was Sie in der Beratung in Erfahrung bringen wollen. Nutzen Sie die folgenden Fragen als Anregung für die Vorbereitung und ergänzen Sie sie durch eigene Fragen.

- Welche Themen interessieren mich?
- Worüber weiß ich etwas?
- Womit beschäftige ich mich gerne?
- Wie stelle ich mir mein späteres Arbeitsumfeld vor?
- Was ist Inhalt des Studiums? Wie ist das Studium aufgebaut?
- Welche Tätigkeits- und Berufsfelder stehen mir mit dem Studium offen?
- Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?
- Wann sind die Bewerbungsfristen? Wie läuft das Bewerbungsverfahren ab?
- Welche Möglichkeiten der Studienfinanzierung gibt es?

Weitere Fragen:

II. Wir haben zu den meisten **Studiengängen** der UPB einen **Erwartungscheck** –
Nutzen Sie diesen im Vorfeld, um schon einige Informationen zu gewinnen

WWW.UPB.DE/ZSB/ERWARTUNGSHECKS

Der Erwartungscheck ist eine sehr gute Hilfe, um die eigene Vorstellung über den Studiengang mit den tatsächlichen Anforderungen und Studieninhalten zu vergleichen. Mit den ausführlichen Erklärungen zu den einzelnen Aussagen hat mich der Erwartungscheck in meiner Studienwahl bestärkt. Für die Studienorientierung sehr empfehlenswert!

TOBIAS

Der Erwartungscheck hat mir geholfen, schnell einen Überblick davon zu bekommen, was mich im jeweiligen Studiengang erwartet und welche Möglichkeiten ich mit dem Abschluss habe. Dank der Fragen, die es im Erwartungscheck zu beantworten gilt, habe ich mich mehr mit dem Inhalt auseinandergesetzt, anstatt eine Übersicht zu überfliegen - dadurch wurden überraschenderweise auch Trugschlüsse aufgedeckt.

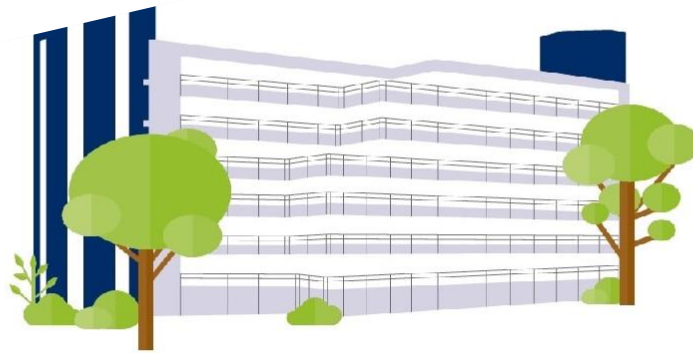
NICOLE

Ihre Notizen:



III. Reflektieren Sie das Gespräch, indem Sie mit den gewonnenen Informationen sowie Ihre Eindrücken folgende Fragen beantworten:

- Wurden meine Erwartungen an das Beratungsgespräch erfüllt? Wenn nein, warum nicht?
- Welche Informationen waren für mich neu? Was hätte ich nicht erwartet?
- Passt der „Wunsch-Studiengang“ zu mir? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?



Um die Reflektion zu vertiefen können Sie diese Fragen auch mit Freunden, Eltern oder Mitarbeiter*innen der Zentralen Studienberatung besprechen.

Manchmal bekommt man nämlich mehr Klarheit in seine eigenen Gedanken, wenn man etwas aufschreiben oder anderen darüber erzählen soll.

Ihre Notizen:



IV. Recherchieren Sie einzelne Studiengänge, die Sie interessieren, und beziehen Sie die folgenden Fragen in Ihren Studienwahlprozess ein:

- An welchen Hochschulen kann ich diesen Studiengang studieren? Gibt es inhaltliche Unterschiede?
- Bieten sowohl Universitäten als auch Fachhochschulen diesen Studiengang an? Worin liegt der Unterschied?
- Welche Zugangsvoraussetzungen hat dieser Studiengang an den einzelnen Hochschulen?

Ihre Notizen:

Und noch etwas...

Die Entscheidung für einen Studiengang ist ein komplexer Prozess, bei dem viele Aspekte berücksichtigt werden wollen und auch einige Faktoren unbekannt sind und bleiben werden. Beginnen Sie daher frühzeitig mit dem Informieren, Recherchieren, Reflektieren und Vergleichen. Behalten Sie dabei aber im Hinterkopf: Es gibt keine perfekte oder einzig richtige Wahl! Jeder ist für mehr als einen Studiengang oder Beruf geeignet. Und falls es doch nicht passt: Die Studienwahl ist eine Entscheidung, die sich korrigieren lässt. Von dort aus, wo Sie dann gerade stehen, mit dem Wissen und den Erfahrungen, können Sie sich neu zu orientieren.